

*Anton Florian von Liechtenstein versucht seinen Bruder Hartmann vom Plan, Schellenberg und Vaduz gegen Rumburg zu täuschen, zu überzeugen. Ausf. Wien, 1718 März 2, AT-HAL, H 2636, unfol.*

[1] Durchleuchtig hochgebohrner fürst, hochgeehrtister herr bruder.<sup>1</sup>

Mir ist eur liebden schreiben zu recht behändiget und daraus des mehrern kund worden, wie dieselbe den zwischen mir und des fürst Joseph Wenzels<sup>2</sup>, liebden, wegen der graffschafft Vaduz und Schellenberg mit der herrschafft Rumburg<sup>3</sup> zu unseres hauses splendor und der fürst Philippinischen linie besserer auskunfft getroffenen permutations-contract ihrerseits vor genehm halten, mithin auch in die translation der schulden auff Landscron<sup>4</sup> und meiner frau gemahlin<sup>5</sup>, liebden, anderwärtige wittumbs-verschreibung auff Mährisch-Crumau<sup>6</sup> zwar consentiren. Darbey aber wegen der an mich zu haben vermeynenden prætensionen sich protestando zu verwahren belieben wollen. Gleichwie nun vor des erstere den geziemenden dank hiemit abstatte, also kan eur liebden wohl versichern, daß, soviel dero protestation anbelangt, ich mir niemahlen zu sinne genommen, des fürst Joseph Wenzels, liebden, mit etwas anders, alß was mir de jure allein zuständig, zu versorgen, hätte also ich mich dieser eingelegten protestation umbso weniger vermu-[2] thet, alß mich nicht bereden kan, euer liebden das geringste schuldig zu seyn, sondern vielmehr von selbsten geneigt bin, einem jeden das seinige gutwillig wiederaufzufahren zu lassen, deßen aber ohngeacht, so thue mit diesem eur liebden freund brüderlich versichern, daß, wofern über kurtz oder lang sich ergeben sollte, daß deroselben etwas mit recht zu præstiren schuldig erachtet werden würde, solches deroselben mit aller willfährigkeit angedeyen solle, wie ich dann unter dieser declaratino in aller auffrichtiger brüderlicher ergebenheit ohnverändert seyn werde.

Euer liebden

Wienn<sup>7</sup>, den 2. Martii 1718.

Dienstschuldiger bruder  
und diener  
Anton Florian<sup>8</sup> manu propria

An des fürst Hartmanns liebden

<sup>1</sup> Hartmann von Liechtenstein (1666–1728). Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, Stammtafel II.

<sup>2</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; WILHELM, Tafel 7; WURZBACH, Bd. 15, S. 156–163 und Stammtafel II.

<sup>3</sup> Rumburk (Rumburg), Herrschaft und Stadt (CZ).

<sup>4</sup> Landskron (Lanskroun), Stadt und Herrschaft im Nordosten von Tschechien.

<sup>5</sup> Eleonore Barbara von Liechtenstein (1661–1723), geborene von Thun und Hohenstein. Vgl. WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, S. 118–119 und Stammtafel II.

<sup>6</sup> Mährisch Krumau (Moravský Krumlov), Stadt und Herrschaft im Süden von Tschechen.

<sup>7</sup> Wien, Hauptstadt (A).

<sup>8</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, S. 118–119 und Stammtafel II.